

49/173-175

cern³ erwellt. Soll weder mich noch andere gelüsten Zuo disen bösen sachen zu rathen ...

Myn Rath wär das H. Landvogt [der Freien Aemter, Jakob W i r z] und du myn H. [Ammann und Rat] bewüsten [wohl in der Schlacht von Villmergen erbeuteten] Munitionswagen verehren und mier ankhünden thäten. Welten by eignem Fuhrman abholen Lassen. Muos uch dargägen auch ein geburenden dankh erfolgen."

- 1) Auf der Adresse steht noch, dieser Brief sei durch die "Sinserpost" zu befördern.
- 2) s. Gruber/Zug 95; Gruber/Frauenthal 170
- 3) s. EA VI 1, 317 (Nr. 175)

Original, Siegel zerstört - AH 49, 323a-324 - Blatt 323a^V und 324^V leer

174

[v. 1717]

A

NOTIZEN [BEAT JAKOBS II. ZURLAUBEN] MIT ANGABEN UEBER PERSONEN AUS HUENENBERG, CHAM UND RISCH

"Hans W y s s Undervogt Zuo Hünenberg 1553.

1554 Wolfgang ... [?]¹ Arest Erledigung

1555 in Zug auf St. Wolfgang Felix H a b e r m a c h e r s.

1552. im Ersten Plath

friden.

Uff Obgenembten tag [1552?] handt Mein herren [Ammann und Rat der Stadt Zug?]

fridbrüchig mit worthen Erkhändt Thöny W e r d e r gegen Vogt H e s s e n.

1554. Hans K ü m y

Heini H o r g e r von kam [Cham]

die geistliche betreffend

1552 h. kilchher [von Risch?, Kaspar W i r t?] und H. P e t e r Zuo Risch."

1) *Eröffnung Gottesdienst*

AH 49, 325-326 - Blatt 325^F leer

175

[1680?]

A

NOTIZEN [BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN] UEBER DIE "EMOLUMENTIS UNDT NUTZUNGEN" [SEINES SOHNES BEAT KASPAR ZURLAUBEN, DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER]

"Er sol betrachten das er iez vil Jahr lang, herr Landts[chreiber] die gwar-

dileuttenamt[stell in Turin] ohne Eignen kosten, geniessen mögen undt Nebend dem auch die Nuzung der Verwaltung der Landtschriberer Nebend dem Jch Jme auch ein gnambte Zytt sambt Diener undt 2 pferdten Jn Meinem hus [der Wälismühle in Bremgarten] erhalten, also hatt er auch ursach solches Zu betrachten. Nota Er hatt iez ettliche Jahr beide [Aemter] Genuzet, sols nun mehr auch theil- sam machen [d.h. die Gardeleutnantstelle an seinen Bruder B e a t J a k o b II. Zurlauben abtreten], dass er eingerechnet wegen der Huldigung in der Jahr Rechnung so er selbs schuldig ware."

AH 49, 327

176

[n. 1513]¹

A

EIDE DER SCHULTHEISSEN VON BREMGARTEN UND MELLINGEN

"Jr werden Schweren meiner herren der Acht Alten ortten von Stett unnd Lannd- ten der Eidtgnossen, alss Eüweren Rechten herren, Stätte Threiw unnd Warheit Zehalten, Jren nuz unnd ehre Zefürderen, Jren Schaden Zue wenden, unnd Jn- nen Jr gricht, Recht, Gewaltsami, unnd oberkheit, So sy da haben Zuebeheben, unnd Zue behalten, unnd Sy Jnn allen sachen, darauss Jnnen Schaden oder nach- theill entspringen möchte Zue warnen nach Allem Ewerem Vermögen, auch Jren gebotten, unnd Verpotten, gehorsam unnd gewertig Zue sein, dessgleichen gricht unnd Recht, unnd wass den beiden Stetten Bremgarten, unnd Mellingen Zuege- hört Zueferttigen, und ein Jeder Jnn seinem Amt ein gemeiner Richter Zue- sein, und urtheillen Zue entscheidten, dem Armmen alss dem Reichen, und dem Reichen alss dem Armmen Niemandt Zue Lieb, noch Zeleidt, und darin sein be- stes Zethuen, getrewlich unnd ungefarlich."

"Extract Urbars [der Grafschaft Baden]"

1) Zur Datierung s. Merz/Repertorium I 190 Nr. 2273. Vorliegender Text stammt aus dem Urbar von 1513/33.

Abschrift aus dem 17. Jh. - AH 49, 328